



Zivilgesellschaft am Scheideweg einer nachhaltigen Zukunft Europas – strategische Interventionen mit Wirkung

Stiftungslunch VLGST 13 November 2025 – Patrizia Heidegger



Wer sind wir?

Das EEB ist Europa's größtes Netzwerk zivilgesellschaftlicher Umweltorganisationen – und das einzige, das einen so breiten Themenbereich abdeckt.

Wir haben knapp 200 Mitgliedsorganisationen in 40+ Ländern mit mehr als 30 Millionen UnterstützerInnen.

Wir haben 50 Jahre Erfahrung und Wissen zu europäischer Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik.

Our vision

A better future where people and nature thrive together.

Our mission

We advocate for progressive policies to create a better environment in the European Union and beyond.



Woran arbeiten wir?

Das EEB befasst sich mit den dringendsten Umwelt- und Nachhaltigkeitsproblemen Europas, indem es sie auf die politische Tagesordnung setzt, Situationen analysiert und Einfluss darauf nimmt, wie diese Themen auf globaler, europäischer und nationaler Ebene behandelt werden. Wir tun dies in enger Abstimmung mit unseren Mitgliedern.



Klima &
Energie



Natur &
Biodiversität,
Landwirtschaft &
Ernährung,
Wasser & Böden



Kreislaufwirtschaft
Ressourcen
Abfall
Produktdesign



Wirtschaftlicher Wandel
Fiskalrahmen
Soziale Gerechtigkeit
Wohlstand jenseits von
Wachstum



Umweltgesundheit
Luft & Lärm
Chemikalien
Industrierverschmutzung



Umweltrecht &
Umweltdemokratie



Europäische
Institutionen



Globale &
regionale
Prozesse



THE GREEN 10



Wir sind Gründungsmitglied und Koordination der Green 10.

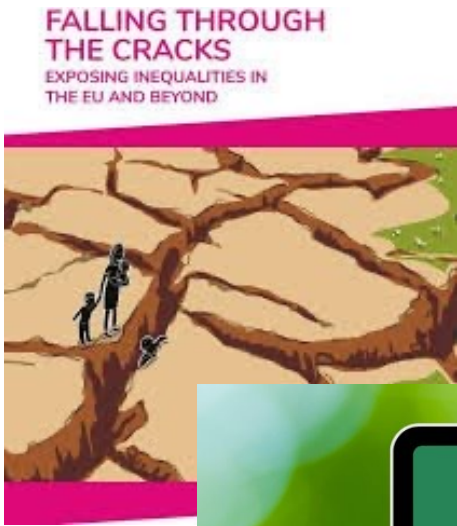


SDG Watch Europe ist eine EU-weite, sektorübergreifende Allianz zivilgesellschaftlicher Akteure aus den Bereichen Entwicklung, Umwelt, Soziales, Menschenrechte, Jugend, Frauen, Bildung und faires Wirtschaften. Unser Ziel ist es, Regierungen und die EU für die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zur Rechenschaft zu ziehen.

EEB ist Gründungsmitglied und Sitz der Koordination (02/2025).



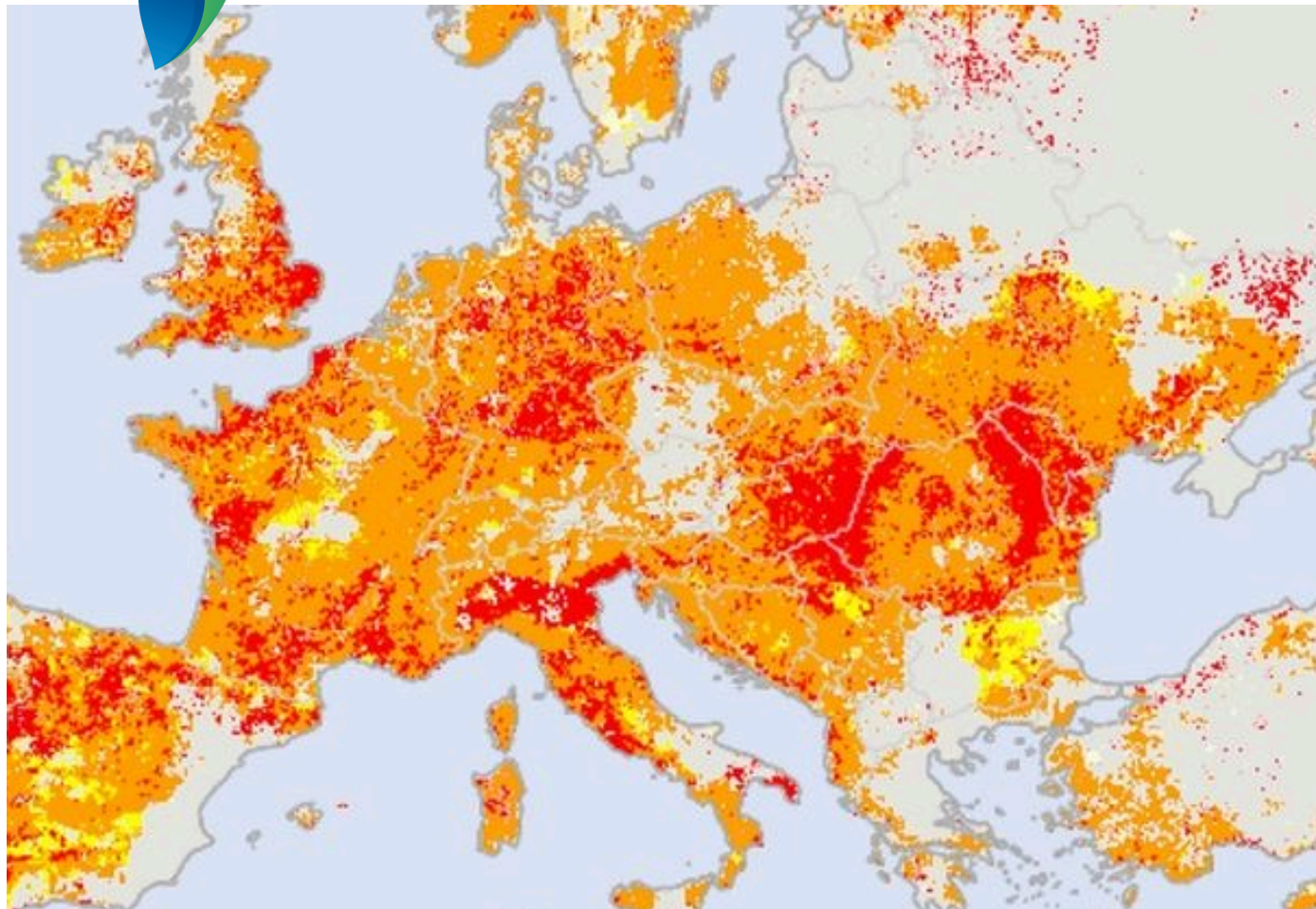








Wo wir stehen: Europa im roten Bereich



European Climate Risk Assessment (EUCRA) findet 36 kritische Klimarisiken die Europas Energie- und Ernährungsicherheit, Natur und Ökosysteme, Infrastruktur, Wasser, finanzielle Stabilität und öffentliche Gesundheit bedrohen.

Viele haben bereits ein kritisches Level erreicht und können katastrophale Ausmaße annehmen.



Sind bisherige Regelungen ausreichend?

Wir brauchen bessere und strengere Regeln, Finanzierung & Umsetzung

Die menschlichen und wirtschaftlichen Kosten des Nichtstuns sind extrem hoch.

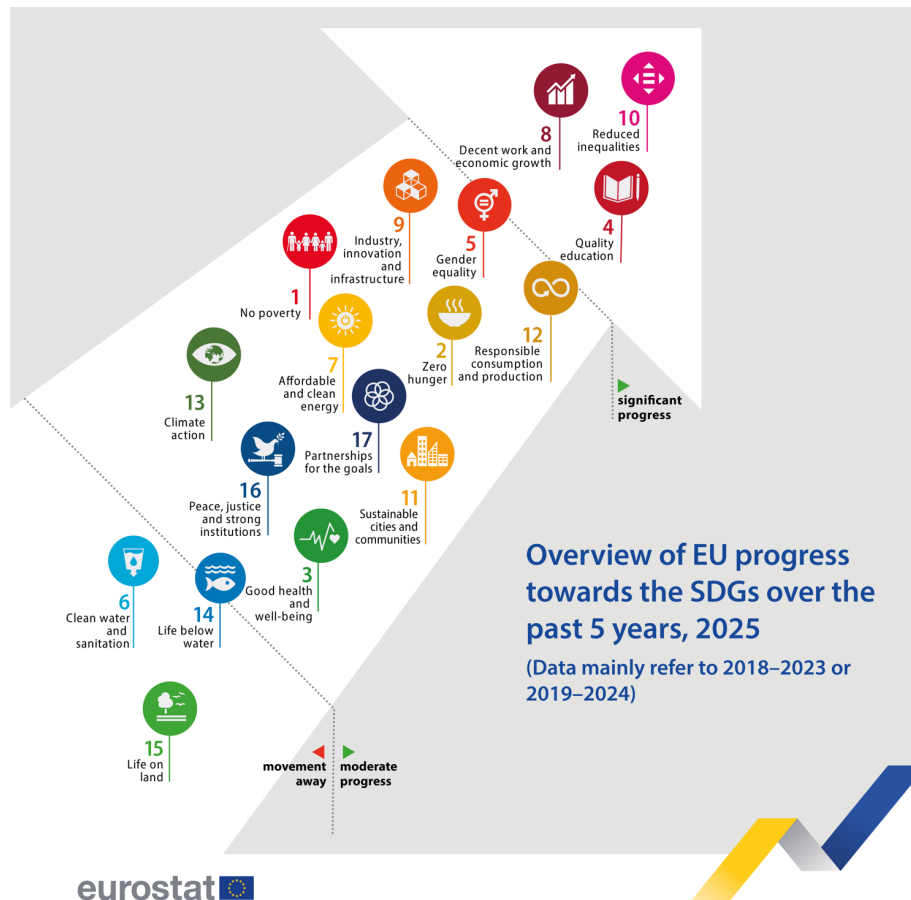
Prospects for meeting policy targets

Biodiversity and ecosystems	Climate change	Environment and human health	Circular economy	Cross-cutting enablers
1 State of Europe's biodiversity	1 Greenhouse gas emissions	1 Emissions of pollutants to air	1 Circular design and sustainable production	1 Transformative innovation
2 Pollution of ecosystems	2 Trends in the mobility system	2 Air pollution and impacts on human health	2 Waste generation and material consumption	2 Green employment
3 Protected areas	3 Trends in the energy system	3 Environmental noise and impacts on human health	3 Waste recycling	3 Green taxation and other economic instruments
4 Water and climate impacts	4 Carbon dioxide removal from the atmosphere	4 Water pollution and human health	4 Circular use of materials	4 Justice in sustainability transitions
5 Ecosystems and climate impacts	5 Ozone-depleting substances and fluorinated greenhouse gases	5 Chemical pollution and human health	5 Circular economy financing and strategies	5 Financing the transition towards sustainable activities
6 Land use and land take	6 Climate risks to the economy	6 Environmental health inequalities related to air pollution	6 Benefits of a circular economy	
7 Soil degradation	7 Climate risks to society		7 Global impacts from EU consumption	
8 Biodiversity financing	8 Climate action financing			
	9 Governance of climate change mitigation and adaptation			

Largely on track to meet policy targets
 Partially on track to meet policy targets / highly uncertain
 Largely not on track to meet policy targets
 No quantitative policy targets

EEAs *Europe's Environment: Knowledge on environment, climate and sustainability 2025*

Setzt die EU die Agenda 2030 um?



Die EU wird die SDGs bis 2030 nicht erreichen.

Vor allem bei Wasser und Schutz von Natur und Biodiversität bewegen wir uns von den Zielen weg.

Für andere Ziele legen wir nicht den richtigen Massstab an (Ressourcen, Ungleichheit).

Eurostat SDG Monitoring Report 2025



Entwicklungspartnerschaft oder Geopolitik?

Global Europe verfolgt nicht mehr ausschließlich klassische Entwicklungsziele wie Armutsbekämpfung oder Bildung, sondern *strategischen und wirtschaftlichen Interessen*. Partnerschaften mit Drittstaaten sollen nicht nur nachhaltige Entwicklung fördern, sondern auch, oder vor allem(?), *Investitionen, Handel und geopolitische Einflussnahme* stärken.

Europa riskiert seine Rolle als wertebasierter Partner und Leader fuer Nachhaltigkeit.

EU plans global strategy to rival China

The European Union has announced a massive global investment plan that is widely seen as a rival to China's Belt and Road Initiative (BRI)

European Commission President **Ursula von der Leyen** unveiled EU's "Global Gateway" scheme to invest €300bn (\$340bn) worldwide by 2027 in infrastructure, digital and climate projects

CHINA'S BRI INFRASTRUCTURE PROJECTS, 2013-21





Lage der Union – politische Prioritaeten

Die Fakten sprechen eine klare Sprache:

wir brauchen eine starke
Nachhaltigkeitspolitik – fuer Gesellschaft,
Wirtschaft und Sicherheit.

Politische Prioritaeten:

Wettbewerbsfaehigkeit & Sicherheit

Oeffentliche Gelder fuer Aufruestung

‘Vereinfachung’ und ‘Entbuerokratisierung’

Folge: Umwelt-, Sozial- und
Nachhaltigkeitspolitik werden unterlaufen





Vereinfachung – oder Deregulierung?

A&W
blog

Regeln, die einen hohen Nutzen für die Gesellschaft haben, werden von der EU-Kommission lapidar als Verwaltungskosten bezeichnet.



FRANK EY

Abteilung EU & Internationales der AK Wien sowie Lektor an der WU Wien



Uebersicht Deregulierung / ‘Omnibus’

Omnibuses packages

- Omnibus I - **Sustainability Reporting** - Adopted June 2025 - CSRD/CSDDD delays, narrowed scope, CBAM reliefs
- Omnibus II - **Investment simplification** - Published Feb 2025 - Simplify and optimise the use of several investment programs (incl. InvestEU, EFSI, legal financial instruments)
- Omnibus III – **CAP simplification** - Published May 2025 - Flexibility on environmental requirements, less controls (awaiting adoption)
- Omnibus IV - **Single Market** - Published May 2025 - Simplify rules and reduce bureaucracy across the Single Market, esp. for SME and small mid-cap enterprises (incl. simplify F-gas rules)
- Omnibus V - **Defence** - Published June 2025 - Environmental impact assessments and compliance w/ environmental law must allow reaching defense readiness (simplification of permitting process; exemptions on the use of certain chemicals; use of existing derogations for overriding public interest)
- Omnibus VI – **Chemicals** - Published 8 July 2025 - Simplifying hazardous chemical labelling rules, cosmetic regulation, and easing registration for EU fertilising products

Other initiatives

- Car CO2 – undermine 2025 target, overall delaying ambition
- Deforestation law - Implementation postponed 1 year
- Habitats Directive - Targeted amendment on the wolf – Emergency procedure
- 90% climate target – at risk - EP rapporteur from PfE
- Green Claims Directive - Attempt to withdraw it last June - still at risk



Kommende Initiativen

Umwelt Omnibus – Dezember 2025 – 10+ Verordnungen /
Rahmenrichtlinien (Industrieemissionen, Wasserrahmenrichtlinie,
Zulassung von neuen Projekten)

Omnibus Paket Ernährung – 2026

Energie Omnibus

Revision der REACH Verordnung & 2. Teil des Chemikalienomnibus
(Duenger) – Q4 2025

Mehr Pakete kommen in 2026.

Deregulierungswelle



Hoehe Geschwindigkeit.

Konsultierung sowohl innerhalb der Institutionen als auch mit der Zivilgesellschaft wird ausgehebelt, privilegierter Austausch fuer Industrievertretern.

Deregulierungsvorschlaege sind nicht evidenzbasiert.

Aenderungen versprechen Kosteneinsparungen, werden aber langfristig viel hoehere Kosten erreichen.

Unternehmensverbaende und Banken sprechen sich dagegen aus.



Mehrheiten mit Rechtskonservativen und -extremen

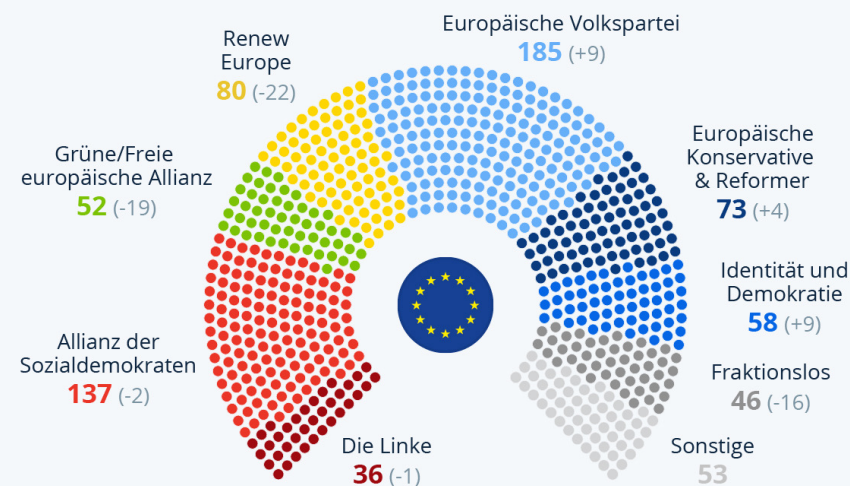
EVP stimmt mit Rechten gegen Ethikrat im Europaparlament und gegen mehr Transparenz.

Einsetzung eines « Scrutiny Working Group » im Europaparlament, um Foerdervertraege fuer Zivilgesellschaft in Frage zu stellen.

EVP paktiert mit den Rechtsextremen, um Regeln fuer Sorgfaltspflicht von Unternehmen zu verwaessern, und droht der Mitte mit rechter Mehrheit im Omnibusverfahren.

Das neue Europaparlament rückt nach rechts

Voraussichtliche Sitzverteilung im Europäischen Parlament nach der Europawahl 2024



Stand: 10.06.2024 - 10:30 Uhr
Quelle: Europäisches Parlament



statista



Angriffe auf die Zivilgesellschaft

- Seit Oktober 2024 massiver Angriffen von Abgeordneten der EVP, EKR und Patrioten auf LIFE und die Finanzierung von NGOs.
- Nichts Neues, dass Politiker versuchen, die Finanzierung von NGOs einzuschränken - neu ist, dass es im EP eine Mehrheit für mögliche Beschränkungen für NGOs gibt.
- Vorwurf: „Mangel an Transparenz“ und „Mangel an Gewaltenteilung“ bis hin zu Verschwörungstheorien, dass die EK/GD ENVI eNGOs „gekauft“ habe.
- Gibt es einen Skandal? Nein. Seit Jahrzehnten werden CSOs Betriebskostenzuschüsse gewährt, um sicherzustellen, dass Umweltorganisationen auf EU-Ebene Gehör finden. Es gab nie einen Einfluss der Europäischen Kommission auf die vorgeschlagenen Aktivitäten der NGOs.
- Das eigentliche Problem: Angriff auf zivilgesellschaftliche Organisationen, die unangenehme Wahrheiten sagen und sich für einen starken Umweltschutz einsetzen.
- Ziel: Delegitimierung der Zivilgesellschaft und der NGOs in der Mitte der Gesellschaft, Untergrabung ihrer Glaubwürdigkeit und letztlich unserer Rolle und unseres Rechts im demokratischen Prozess.
- Geldmittel brechen weg – institutioneller Förderung + Stiftungen
- Teil eines umfassenderen antidemokratischen, autoritären Spielbuchs: Zurückdrängen von EGD, Fehlinformation, Gesetze über ausländische Agenten, Infragestellung des Gemeinnützigkeitsstatus, Gerichtsverfahren.



Angriffe auf die Zivilgesellschaft

- EURGH Berichts : kein Missbrauch von EU-Mitteln
- Externe Kommunikation mit negativen Darstellung der „undurchsichtigen Finanzierung von Nichtregierungsorganisationen“
- Mai-Plenarsitzung – keine Anweisung der Kommission an die NGOs, Interessenvertretung für gemeinsame Interessen rechtmäßig
- Einrichtung einer Untersuchungs-Arbeitsgruppe:
- CONT verfügt über alle Instrumente, um die EU-Finanzierung zu kontrollieren; das Gremium ist rein politisch
- Ziel ist klar: nur NGOs, keine Transparenz in Bezug auf EU-Zuschüsse fuer Andere Empfaenger
- erste Sitzung am 26. November

- viel Berichterstattung – starke negative Narrative
- Bots auf sozialen Medien
- Rechts Medienportale, bezahlte Artikel
- Strategie die Mitte zu erreichen: auch in oeffentlich-rechtlichen

Strategische Interventionen mit Wirkung





1. Augenmerk auf starke Schutzmassnahmen

Wir wirken der falschen Dichotomie entgegen, die Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit gegeneinander ausspielt. Durch koordinierte Advocacyarbeit, darunter hochrangige Treffen und öffentliche Kampagnen – insbesondere mit Verbündeten der Vote Nature Alliance (WWF, BirdLife, Transport & Environment, Climate Action Network) – werden wir:

- die Kosten der Untätigkeit in Bezug auf Klima, Biodiversität und soziale Gerechtigkeit aufzeigen
- die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile von Nachhaltigkeit und Innovation betonen
- die öffentliche Unterstützung gegen Rückschritte mobilisieren
- die Deregulierungsagenda mit evidenzbasierten Botschaften in Frage stellen.





Hands Off Nature Kampagne



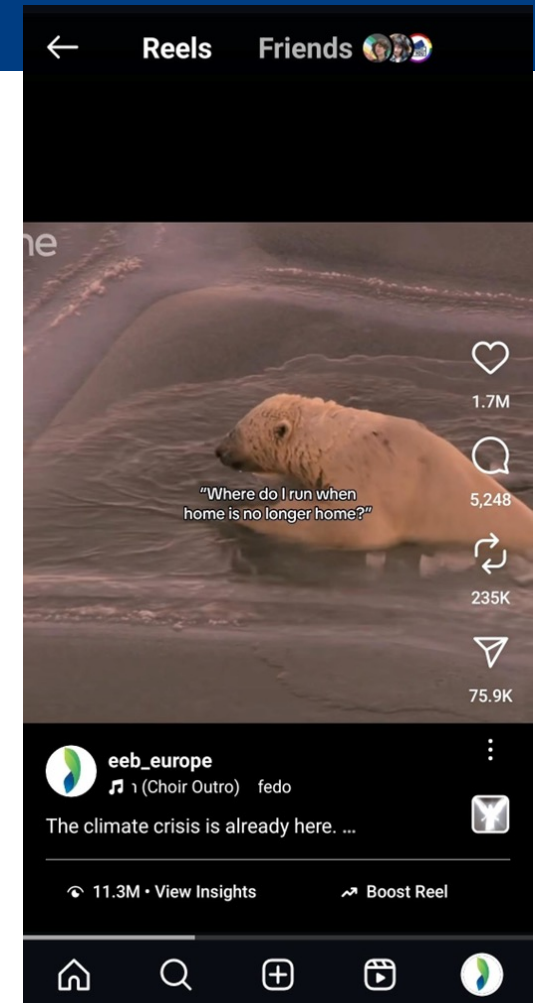


2. Einfluss ausweiten & Narrative beeinflussen Influencer-Strategie

Narrative treiben Politik an. Politik schafft unser Regelwerk. Regeln bestimmen unsere Zukunft. Wir brauchen neue Narrative.

Durch strategischen Ausbau unserer Kommunikationsplattformen bauen wir unsere Community aus und erhöhen unseren Einfluss.

- **240,000** Followers/Subscribers auf unseren Plattformen
 - **45,000** neu in 2024
 - **90,000** neu in 2025 bisher (IG und TT)
- **Instagram, 55.5 Million Views und 5.4 Millionen likes** diese Jahr.
- **TikTok, 30+ Million organische Views und 3.3 Million Likes**
 - Häufiges Engagement von Influencern und Entscheidungsträgern.
 - Best Practice in der Zivilgesellschaft und im Vergleich zu Parteien.
 - TikTok Projekt mit UBA – Narrative fuer Nachhaltigkeit
 - We are cracking the code – mit kleinen Ressourcen. Enormes Potential.





2. Einfluss ausweiten & Narrative beeinflussen

New Leaf

NEW LEAF ist unser woechentlicher Newsletter.

- Jeden Freitag an **33.000 Subscribers**.
- **40%** Empfaenger oeffnen.
- **300.000** mal gelesen dieses Jahr von Entscheidungstraegern, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Medien.
- **BENCHMARK:** EUobserver (seit 2000) **35.000 Subscriber** und **30%** oeffnen.
- Soziale Medien ausweiten – mehr Menschen erreichen mit positiven Narrativen, konkreten Loesungen, Hoffnung und Mobilisierung fuer das eigene Handeln.
- Am Trend bleiben, agile Strategie.
- Neue Webseite, integriertes Konktaktdatenbank fuer zielgerichtete Nachrichten.
- Capacity Building fuer Mitglieder und Zivilgsellschaft.

New Leaf

A new chapter
for people and planet

From EEB

Hello Christian,

Good morning, Europe got a blood test this week.

So, how are its productivity and competitiveness levels? Oh, not that again. We have been measuring Europe's pulse in GDP ticks since the Draghi report. This time, we ran an actual blood test. On real EU leaders.

We took blood samples from 24 senior officials: ministers, commissioners, and top civil servant. PFAS, the infamous "forever chemicals," were found flowing through every single one of them. Meanwhile, calls for a universal ban grow louder.


It's the perfect (and perfectly tragic) metaphor for the state of our continent. Europe is unwell: poisoned by unchecked pollution, weakened by delayed climate action, and exhausted by short-term thinking. Yet instead of treating the disease or changing its habits, some insist it just needs to run faster - ignoring all the symptoms.


New Leaf


A new chapter for
people and planet

[Subscribe Now](#)

Follow us

 eeb.org

 [@eeb_europe](https://www.instagram.com/eeb_europe)

 [European Environmental Bureau](https://www.linkedin.com/company/european-environmental-bureau)

 [@eeb_Europe](https://www.tiktok.com/@eeb_Europe)

Support us

From dirty lobbies to smear campaigns, billionaire bullies to climate collapse, we face a lot. Support our work, one coffee at a time.

[Buy Us A Coffee](#)



3. Zivilgesellschaft verteidigen und staerken

Koordinieren Zivilgesellschaft durch Civil Society Europe, die Green 10, SDG Watch Europe, um:

- uns gegen Verleumdungskampagnen, Gesetze gegen ‚auslaendische Agenten‘, und andere repressive Massnahmen zu wehren
- uns in der derzeitigen Debatte im Europaparlament einzubringen, die ‚Untersuchungs-Arbeitsgruppe‘ verfolgen
- Falschinformationen in den Medien und in der oeffentlichen Debatte auszuweisen
- aktive Medienarbeit zu betreiben – mit konventionellen und sozialen Medien.
- den Rechtsrahmen und die Finanzierungs von NGOs zu schuetzen und zu staerken
- die neue Strategie fuer die Zivilgesellschaft nutzen
- unsere Mitglieder und andere CSOs zu schulen.

Was wir brauchen: Arbeitszeit fuer Advocacy Mitarbeiter und Kommunikationsspezialisten.
Wir profitieren bereits von pro bono Rechtsberatung, und zeitweiser Unterstuetzung.



4. SDG Watch Europe fuer die letzten 5 Jahre aktivieren

Als groesstes Netzwerk aller zivilgesellschaftlicher Sektoren, dass an der Umsetzung der Agenda 2030 arbeitet haben wir eine einmalige Position um:

- Nationale und lokale SDG Netzwerke zu verbinden und zu staerken
- den Druck auf europaeische Entscheidungstraeger in den letzten 5 Jahren der Agenda 2030 zu erhoehen und die Zivilgesellschaft nocheinam zu mobilisieren – auch in neuen Partnerschaften (in etwas durch die Spring Alliance mit den Gewerkschaften)
- Netzwerke und Partnerschaften mit Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Staedten und Gemeinden, Wirtschaft und Politik zu bauen um einen neuen Rahmen fuer die Agenda post 2030 festzusetzen.





5. Progressive Politik foerdern wo moeglich

Trotz politischen Gegenwinds gibt es Politikbereiche, in dene wir nicht nur den Status Quo verteidigen koennen sondern progressive neue Regeln und Investitionen schaffen koennen:

- Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)
- Regulierung von gefaehrlichen Chemikalien - PFAS
- Klimafolgenanpassung, Wasserresilienz und Wiederherstellung der Natur
- Kreislaufwirtschaftsgesetz und Ziel zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs

Neue Gesetze sind moeglich – wir brauchen Unterstuetzung fuer Oeffentlichkeitsarbeit, Analyse, Netzwerken und Advocacy Arbeit in diesen Bereichen.



Wie Stiftungen jetzt unterstuetzen koennen

**Zivilgesellschaft ist unter Druck – politisch und finanziell.
Nachhaltigkeitspolitik ist unter Beschuss.**

Zieht sich die Zivilgesellschaft zurueck oder erstarkt? Das liegt auch an unseren Unterstuetzern.

Geschwindigkeit und Ausmass der politische Veraenderungen sind enorm mit den Verhandlungen zum naechsten EU-Haushalt, Omnibus Vorschlaegen, Attacken auf die Zivilgesellschaft, und Falschinformationen. Situation ist volatil (transatlantische Beziehungen, Geopolitik, Wahlen).

Mit der richtigen Unterstuetzung koennen wir:

- Widerstand gegen den autoritaeren Umbau unser Gesellschaft aufbauen und gegen den Rueckschritt in Umwelt-, Sozial- und Nachhaltigkeitspolitik vorgehen
- unsere Kommunikation ausbauen und politische Debatten wieder aneignen
- mit flexibler Unterstuetzung agil auf schnelle Veraenderungen in einem volatilen Umfeld reagieren
- Zivilgesellschaft und demokratische Raeume schuetzen und staerken
- positiven politischen Wandel gestalten und die Oeffentlichkeit aktiv einbiden
- alles tun damit Europe eine Leitfigur fuer Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit wird.

SIGN THE
PACT! →



ANY QUESTIONS?



#EU pact4future

